

Kleine Schilder für große Namen

Gemeinwesenarbeitsgruppe Neue Neustadt erinnert mit Zusatzplaketten an Namensgeber von Straßen im Stadtteil

An neun Straßen in der Neuen Neustadt erfahren Interessierte jetzt, woher diese ihre Namen haben. Die Gemeinwesenarbeitsgruppe des Stadtteils hat die Zusatzschilder finanziert. Weitere Straßen sollen folgen.

Von Stefan Harter



An der Mittagstraße wurde gestern eins der Zusatzschilder für die Straßennamen in Neue Neustadt enthüllt. An acht weiteren Straßen im Stadtteil gibt es jetzt Informationen zur Herkunft beziehungsweise zum Hintergrund der jeweiligen Namen. Foto: Stefan Harter

Neue Neustadt I Zur besseren Orientierung für seine Truppen ließ der französische Kaiser Napoleon im 19. Jahrhundert die Hieronymusstadt im Osten von der Morgenstraße und im Westen von der Abendstraße begrenzen. Heute heißt der Stadtteil Neue Neustadt und den Ursprung der Straßennamen kennt kaum jemand mehr. Um das zu ändern, hat die Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Neue Neustadt neun kleine Zusatzschilder anfertigen lassen, die ab sofort an ebenso vielen Straßen im Viertel über den Namensgeber beziehungsweise die Herkunft des Namens informieren.

So erfährt der Passant in der Alexanderstraße, dass der gleichnamige russische Zar Pate dafür stand oder dass der ehemalige Schwimmverein SC Hellas einer kleinen Straße in der Wohnsiedlung am Schöppenstein die Bezeichnung gab. Dieser brachte Anfang des 20. Jahrhunderts zahlreiche erfolgreiche Schwimmer hervor, unter anderen auch Olympiasieger und Weltrekordler Erich Rademacher.

Dessen Weg an der Rothenseer Straße sollte ebenfalls ein Infoschild bekommen. Da es sich aber um eine Privatstraße handele, sei das nicht ohne weiteres möglich, wie GWA-Sprecherin Bärbel Bühnemann vom Tiefbauamt erfahren musste. Dieses übernimmt die Installation der Infotafeln an den Straßenschildern. Aus gleichem Grund konnte auch die eigentlich geplante Schwiesaustraße nun doch nicht realisiert werden.

Falscher Schmidt

Ebenfalls rausgefallen bei der ersten Runde ist die Schmidtstraße. „Wir hatten recherchiert, dass der Neustädter Bürgermeister Georg Schmidt Namensgeber ist. Doch laut Stadtarchiv war das der Kommerzienrat Friedrich Schmidt“, sagt die GWA-Sprecherin. Die GWA-Aktiven Eberhard Klees und Wolfgang Brüning hatten sich mit der Suche nach geeigneten Straßen und ihren Geschichten befasst.

„Wir machen weiter“, sagt Bärbel Bühnemann bestimmt. Wenn es wieder möglich ist, eine GWA-Sitzung durchzuführen, soll auch die Bewilligung weiterer Mittel aus dem Initiativfonds auf der Tagesordnung stehen. Ein Schild kostet ihren Angaben nach 87 Euro in der Produktion.

Anwohner können helfen

Da die Recherchearbeit aufwendig sei, würde sie sich freuen, wenn sich Anwohner melden würden, die zur Geschichte der Straßennamen der Neustadt etwas beitragen können, ruft Bärbel Bühnemann zur Mitarbeit auf.

Wie viele der Zusatzschilder in der Stadt hängen, ist laut Tiefbauamt nicht bekannt. Eine Statistik darüber wird nicht geführt. Aber in Ottersleben sei man diesbezüglich aktiv. Auch die GWA Alte Neustadt hatte in den vergangenen zwei Jahren mehrere Zusatzschilder anbringen lassen. Außerdem versehen die Grünen jedes Jahr am 8. März eine nach einer Frau benannte Straße mit einem Infoschild.

Mail an b.buehnemann@mdcc-fun.de.
